



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 19. Juni.

## Bekanntmachungen.

### Warnung für die nach Amerika Auswandernden.

Die nach Amerika Auswandernden erleiden oft Nachteile und Gefahren dadurch, daß sie

- a) ihr baares Geld in Deutschland in Amerikanisches Papiergeld umsetzen und
  - b) in Deutschland Verträge abschließen, durch welche sie in Bezug auf ihr künftiges Fortkommen in Amerika gebunden werden.
- In ersterer Beziehung wird namentlich hervorgehoben, daß große Quantitäten gefälschten Amerikanischen Papiergeldes in Deutschland in Umlauf gesetzt worden sind und daß der Auswanderer, welcher sich hier mit Amerikanischem Gelde versieht, leicht in den Fall kommen kann, bei seiner Landung in Amerika dasselbe werthlos zu finden.
- Merseburg, den 7. Juni 1872.

### Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

#### Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Ausloosung der in der hiesigen II. Bürgerschule gefertigten Gegenstände haben folgende Nummern  
3. 4. 7. 8. 13. 23. 24. 28. 30. 32. 34. 37. 44. 52. 53. 57. 60.  
64. 68. 71. 74. 78. 81. 85. 88. 91. 102. 115. 119. 128. 129.  
133. 135. 138.  
Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Schuhmachermeister Focke werden eingehändigt werden.

Merseburg, den 14. Juni 1872.

#### Der Magistrat.

#### Bekanntmachung. Die Lieferung des Bedarfs von ca.

70,000 Stück Braunkohlensteinen und  
8 Klastern weichen Floß-Scheitholz  
für das königliche Garnison-Lazareth, für die Militair-Handwerkerstuben, Arrest- und Wachtlokal hier selbst auf das Jahr 1873 soll im Wege der Submission vergeben werden. Wir haben hierzu einen anderweiten Termin auf

**Donnerstag den 20. Juni 1872, Vormittags 10 Uhr,**  
in unserm Militairbureau anberaunt und laden zu demselben mit dem Bemerken ein, daß die Submissions-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden und vorher im Militairbureau eingesehen werden können.

Merseburg, den 15. Juni 1872.

#### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Alle diejenigen, welche für Lieferungen oder für geleistete Arbeiten pro 1. Semester c. Ansprüche an die magistratualische Garnison-Verwaltung zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Liquidationen sofort in unserm Militairbureau einzureichen, widrigenfalls sie sich der Annehmlichkeit aussetzen, mit ihren Forderungen auf längere Zeit zurückgewiesen zu werden.

Merseburg, den 15. Juni 1872.

#### Der Magistrat

Die unter Nr. 11. unseres Gesellschafts-Registers eingetragene Firma:

„**Brumhardt, Koch et Comp.**“  
zu Körbisdorf

ist gelücht zufolge Verfügung von heute.

Merseburg, den 12. Juni 1872.

#### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In dem hiesigen Steueramts-Gebäude sollen etwa 40 Quadrat-eigene Dielung gefertigt werden und sind die Bedingungen dazu in dem Bureau des Unterzeichneten einzusehen.

Qualifizierte Unternehmer wollen ihre Offerten bis zum 25. Juni d. J. versiegelt daselbst abgeben.

Der Bau-Inspector **Danner.**

Gerstenstroh ist zu verkaufen bei

**Ernst Walker** in Leuna.

#### Ofen-Verkauf.

Ein noch ganz neuer Ofen mit 2 Kochmaschinen steht umgehalber zu verkaufen bei

**Wilhelm Nau,** Sand 623.,  
im Graulshen Hause.

## Kohlenverkauf

auf dem königlichen Braunkohlenwerke bei Kauern.

Vom 17. d. M. ab findet ein regelmäßiger Verkauf klarer, stets frisch geförderter Braunkohle, welche sich vorzugsweise als Feuerungsmaterial für Dampfessel, sowie für Kalk- und Ziegelöfen, Bäckereien etc. eignet, von der in diesem Jahre zuerst eröffneten königlichen Braunkohlengrube bei Kauern bei nachstehenden Preisen statt:

- 1) auf der Schachtanlage Kauern,  
wobei die Kohlen auf Verlangen durch Fülltrichter auf das Geschirr des Abnehmers unentgeltlich geladen werden;  
pro Hectoliter 1 Sgr. 10 Pf. oder 4 Sgr. pro Tonne altes Maaß;
- 2) auf der Kohlenniederlage zu Dürrenberg  
pro Hectoliter 2 Sgr. 1 Pf. oder 4 Sgr. 7 Pf. pro Tonne altes Maaß;
- 3) für den Verkauf per Wasser loco Saaluser Dürrenberg,  
sowie per Eisenbahn loco Station Dürrenberg  
pro Hectoliter 2 Sgr. 0,5 Pf. oder 4 Sgr. 6 Pf. pro Tonne altes Maaß.

Dürrenberg, den 14. Juni 1872.

#### Königliches Salzamt.

#### Auction auf dem Rittergute Kleincorbetha.

Freitag den 21. und event. Sonnabend den 22. Juni c., von Vormittags 1/2 9 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Kleincorbetha umzugshalber 2 gute Pferde, 2 Kutschwagen, 1 Korbschlitten, 1 Drillmaschine mit Rapswelle, 1 Ringelwalze, 2 Runkelschneidemaschinen, div. Kutsch- und Ackergeräthe, div. Ackergeräthe, Schaafborden und Raufen, Fische, Stühle, Schränke und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 10. Juni 1872.

A. Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

#### Vortheilhafte Verpachtung.

In Folge des schnellen Ablebens meines Ehemannes, des Riemermeisters und Lederhändlers **J. Ehrlich**, bin ich gesonnen, beide von demselben früher betriebenen Geschäfte niederzulegen; dadurch bietet sich eine gute Gelegenheit, den schon lange Jahre mit gutem Erfolg und einer ausgebreiteten Kundschaft betriebenen Lederhandel fortzuführen. Hierzu beabsichtige ich den Verkaufsladen nebst einer Wohnstube mit Schlafkammer, Küche und Speisekammer, Leder-Niederlage und Torfstall auf mehrere Jahre preiswürdig zu verpachten. Reflectanten hierauf wollen sich gefälligst zur Unterhandlung mit Unterzeichneter in Verbindung setzen.

Lügen, im Juni 1872. **Berwittm. Rosalie Ehrlich.**

Schmalegasse Nr. 529. ist die Bäckerei zu verpachten und gleich zu übernehmen. Auch ist Hafer-Stroh zu verkaufen à Schock 2 Thlr. 10 Sgr.

**Franz Seyne.**

#### Obst-Verpachtung.

Die zu Schloß Bedra gehörige Obstnutzung soll Sonnabend den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Gasthose meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

**Obstverpachtung im Wiefengarten der hiesigen Neumarktpfarr.** Die Obstauegung im Wiefengarten der hies. Neumarktpfarr ist aus freier Hand zu verpachten durch den Kr. Auct. Commiss. **Mindfleisch** hies.

 **Den 18. d. M. trifft ein Transport Dänischer und Arden-nischer Pferde zum Verkauf ein bei L. Putze in Raumburg.**

**Bienenverkauf.**  
26 Stöcke italienische Bienen, sowie Bastard, sind wegen Man-gel an Raum billig zu verkaufen bei **Th. Burkhardt** in Söbesten bei Lützen.

**500 Ctr. Graupenfutter, sowie Roggenkleie & Fullermehl**  
liegen in bester Qualität zum Verkauf.  
**Handels-Mühle Zöschchen b. Merseburg.**

Eine Stube mit Meubles ist zu vermieten **Delgrube 331.**  
Ein Familienlois auf dem Dom, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Wasch-hauses, des Brunnens, auch Rohrwassers, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Auskunft hierüber giebt der Kapitels-Diener **Kops**, Dom Nr. 243.

**Bürgergarten.**  
Die von Frau Rothe innegehabte Wohnung ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller ist **Grüne-gasse Nr. 279.** zu vermieten und 1. October zu beziehen.

**Neue pr. Matjes-Seringe, sowie sehr schönen Rheinlachs** empfiehlt  
**C. L. Zimmermann a. d. Stadtkirche.**

**Tapeten & Rouleaux.**  
**Tapeten** von 2 1/2 Sgr. an, gemalte **Fenster-Rou-leaux** von 10 Sgr. an bei  
**Otto Bernhardt, Preußerkasse 54.**

**Westphälische Schmiedekohlen**  
empfehl  
**C. F. Meister.**

**Echt steyersche u. französische Sensen, echt steyersche Sicheln, sowie Wetzsteine** billigt bei  
**Gebr. Wiegand.**

**Friedrichshaller Pastillen**  
aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichs-haller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, nament-lich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden etc. empfehlens-werth, in Flacons à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

**Emser Pastillen**  
aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärzt-lich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. in Merseburg beim Hofapotheker **Th. Schnabel**, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

**Echt steyrerische & französische Sensen** empfiehlt billigt  
**C. F. Meister.**  
**Circa 30 To. echt engl. Portland-Cement** abzulassen hat  
**C. F. Meister.**

**Handschuhe** in Waschlleder und Glacé werden zum Waschen angenommen.  
**Julius Thomas, Merseburg.**  
Bandagist und Handschuhmachermstr.,  
Gotthardtsstraße 136.

**Für Preuß. Loose** 1. zahlst à 1/4 5 Thlr.  
**S. Bafsch, Berlin, Mollenmarkt 14.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die bis-her von Herrn Barth innegehabte Restauration, Gotthardtsstraße 85, übernommen habe und bitte ein geehrtes Publikum Merseburgs und Umgegend, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.  
Achtungsvoll  
**S. Wenzel.**

## Ankündigung.

Es ist ein Werk erschienen unter dem Titel:

### Katechismus

oder

**Volksthümliche Erläuterungen**

der

**allgemeinen Rechtsbegriffe**

und

**der allgemeinen Gesekskunde,**

bearbeitet

zur Belehrung, Aufklärung und Volksbildung

vom Kreisgericht = Secretair **Thieck**

in Langensalza.

Es enthält die Vorschriften

des allgemeinen Landrechts,

des deutschen Handelsgeseksbuchs,

des deutschen Wechselrechts,

des deutschen Strafgeseksbuchs

im Urtext mit Erläuterungen, die Jedem verständlich sind. Außer andern Anerkennungskreisen ist dem Verfasser nachstehendes zuge-gangen:

„Langensalza, den 27. April 1872.

Euer Wohlgeboren erwidere ich auf die gefällige Zuschrift vom gestrigen Tage ergebenst, daß ich gern bereit bin, das Kreis-publikum durch die Ortsbehörden auf das von Ihnen verfaßte Werkchen, welches Sie die Güte hatten mir zuzustellen, und dessen schätzbaren Inhalt in geeigneter Weise aufmerksam machen zu lassen.

Der königliche Landrath  
von **Marschall.**“

Den Herren Ortschulzen in den Landgemeinden wird ein Exemplar der Listen zugehen, und diejenigen Herren in den Städten, welche sich mit der Sammlung von Subscribenten befassen wollen, ersuche ich, mir Ihre Adressen franco zuzusenden.

Der Preis des Buches ist 15 Sgr.

Dieses Buch ist besonders nützlich für Real- und die Schüler der obern Klassen der höheren Bürgerschulen, den Handlungsgehilfen und Lehrlingen, den angehenden Bürobeamten, den Militair-anwärtern, den Detailisten und Gewerbetreibenden, den Dorfgerichts-perfonen, Dekonomen und Landwirthen ic.

Der Verfasser.

<b>II.</b>	<b>Antheil-Loose</b>	<b>II.</b>
	<b>1. Klasse 146. Preuß. Lotterie</b>	
	verfenbet gegen baar: 1/4 13 1/2, 1/2 6 3/4, 1/4 3 3/4, 1/8 1 1/2, 1/16 3/4, 1/32 1/2 Thlr.	
<b>II.</b>	<b>C. Hahn in Berlin, Jerusalemstr. 11.</b>	

### Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

#### Inhalts-Verzeichniß von Nr. 37.:

**Fert:** Philosoph und Dichter. Novelle von Ernst Gastein. (Fortsetzung.) — Die weiße Frau. Eine Spulgeschichte, die sich in blauen Dunst auflöst. Von Dr. C. L. — Amerikanische Licht- und Schattenbilder. 2. „Gift“-Schwindel. — Der Salatkönig. Skizze von Karl Jastrow. — Woher stammen die schlechtesten Bäume? Ein Allerweltkapitel. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von E. R. v. Kohleneegg (Poly Henrion). (Fortsetzung.) — Erzherzogin Gisela von Oesterreich. — Aus Straßburg. — Eine Hinrichtung unter den Kalifen von Granada. Nach einem Gemälde von Regnault. — Der Carlischen-Aufstand in Spanien. II. — Der Ausbruch des Vesuvius II. — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Arithmogryph. — Bilder-Räthsel.  
**Illustrationen:** J. R. K. v. Die Erzherzogin Gisela von Oesterreich. — Schließung eines Theils der Straßburger Festungswerke behufs Vergrößerung der Stadt. — Abtragung der Befestigung der Straßburger Citadelle. — Eine Hin-richtung unter den Kalifen von Granada. Nach einem Gemälde von Henri Regnault. — Der Aufstand in Spanien: Der Kampf in Drogueta; Sieg der Regierungstruppen über die Carlischen. — Der Ausbruch des Vesuvius: Ansicht von der Terrasse St. Lucia aus, am 26. April 1872, 4 Uhr Nachmittags.

Donnerstag den 20. Juni Nachmittags 5 Uhr im Rathhaus-saale General-Versammlung, die Kinder-Bewahranstalt betreffend.

Der Vorstand.

### Merseburger Landwehr-Verein.

Am

**Sonntag den 23. d. M., von Nachm. 4 Uhr an,** findet in den Räumen der **Funkenburg** zur Erinne-rung an den vorjährigen glorreichen **Friedensschluß** und die **Schlacht von Königgrätz** ein **Gartenfest** statt, bestehend in Vocal- und Instrumental-Concert, Theater und Ball.

Alle Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freund-lichst eingeladen. Herr Kaufmann Wiese hat die Ausgabe der Karten gütigst übernommen.

Die Vereinsmitglieder wollen ihre Karten beim Vereins-Men-danten Seydel bis Sonnabend den 22. d. M. abholen.  
Merseburg, den 13. Juni 1872.

Das Directorium.

# H. Elkan.

Da mir ein ganz bedeutender Posten Manufactur- und Mode-Waaren, die ich 30 bis 40 Procent unter dem wirklich reellen Einkaufs-Preise verkaufen kann, aus einer Breslauer Erbschafts-Masse übergeben ist, habe ich mich entschlossen, meinen hier stattgehabten **Ausverkauf** noch um wenige Tage zu verlängern, um meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden Gelegenheit zu geben, sich für wenig Geld das Beste und Neueste in wollenen, baumwollenen und leinenen Waaren zu beschaffen. Indem ich dies einem geehrten Publikum ergebenst anzeige, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich **den Ausverkauf nicht länger als bis 25. d. M.** fortsetzen kann; ich ersuche daher ein geehrtes Publikum, sich jetzt in der Zeit zu versorgen, da sich die Gelegenheit, so billig zu kaufen, nicht so bald wieder darbieten möchte.

Das mir von der Erbschafts-Masse übergebene Lager bietet die größte Auswahl von reinwollenen und halbwollenen **Kleiderzengen** in den neuesten Mustern und elegantesten Farben, **Biqués, Cattunen, Jaquettes**, vorzüglich guter **Hausleinwand, Halbleinen, Shirtings** u. s. w. u. s. w. Ebenso bietet das Lager die größte Auswahl von **Long-Shawls, Shawlsdecken, Tüchern** in allen Größen, **Tisch- und Bettdecken** in allen Größen und Farben.

Achtungsvoll und ergebenst

**H. Elkan, 220. Burgstraße 220.**

**NB. 99 Paar Arbeiterhosen** und eine große Partie **Zengstiefeln** sind wieder eingetroffen im **Ausverkauf** des **Obigen.**

## Zu Kinderfesten

sind viele brauchbare billige Artikel von Freitag an in meinem Geschäft aufgestellt.

**H. F. Exius.**

### Balsam Bilfinger

gegen **Rheumatismus und Gicht,**

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, **Radicalheilmittel** selbst in den hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolge angewendet in den Hospitälern zu Berlin, Leipzig und Paris.

Preis pr. 1/3 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr. pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr.  
Depot für Merseburg bei **F. Giese.**

Annoucen-Expedition  
Seidner u. Co., Berlin.

**Fertige Sophas** von 14 Thlr. an, **Sopha-Gestelle** von 5 Thlr. an, **Bettstellen** mit Sprungfeder-Matratzen von 12 Thlr. an bei **Otto Bernhardt, Tapezireur, Preußergasse 54.**

**Gesundheitsjacken in Rigogue, Vorhemdchen & Kragen, Sommerhandschuhe, Neze, Unterärmel, Waffelstoff in grau & weiß, Jabacanavas, baumwollene Strickgarne, Gstre-madura, Längen zum Ausstricken, Fenstergaze und Ordensbänder für sämtliche Medaillen empfiehlt zu billigen Preisen bestens**

**Wilhelm Wolf,**  
früher **C. A. Engelhardt.**

Die Vormünder der St. Maxim. Gemeinde werden hierdurch eingeladen, am nächsten Freitag den 20. Juni Abends 7 Uhr im Lokale der zweiten Bürgerschule zu der Vormundschafts-Conferenz zu erscheinen.

Das Ministerium von St. Maxim.  
Heineken, P. Frobenius, Diac.

### Tivoli-Theater.

Donnerstag den 20. Juni. **Die relegirten Studenten,** Lustspiel in 4 Acten von H. Benedix.

Freitag. **Klein Geld,** große Posse mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern von C. Pohl. Musik von H. Conradi.

**Sonntag in Lauchstädt.** Zur Eröffnung der Bühne. Zum 1. Male: **Der Pfarrer von Kirchfeld,** Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Gruber.

### Kirchfahrendorf.

Sonntag den 23. Juni ladet zum **Sternschiessen** und **Fischschmaus** ganz ergebenst ein **Bernstiel, Gastwirth.**

Mittwoch den 19. d. M. Abends  
**großes brillantes Feuerwerk**  
im **Bürgergarten.**

### Mischgarten.

Mittwoch den 19. Juni 6. Abonnement-Concert. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. **C. Schüs, Stabstrompeter.**

### Zum Sternschießen,

Gartenmusik und Ball Sonntag den 23. Juni ladet freundlichst ein **Ferd. Christel** in Creypau.

### Gute Tischler,

welche auf Abputzen oder Journiren geübt sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Pianofortebau bei **Merseburg. C. A. Ritter.**

Ein gewandter und ordentlicher Arbeiter, entweder militairfrei, oder schon gedient, wird für beständige Arbeit gesucht in der Stock- und Peitschenfabrik von **F. C. Wirth.**

Ein zuverlässiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gute Herren-Jaquet-Schneidermeister sucht  
**Ed. Cohn**, Halle a/S.,  
Leipziger Straße.

Nur ein Material-Geschäft wird ein Lehrling unter  
günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in der Exped.  
d. Bl.

Verloren wurde ein blauer Ueberwurf; gegen Belohnung abzugeben bei Frau Sattlermeister **Friedrich**, Neumarkt Nr. 889.

Demjenigen, welcher über den Verbleib meines am Mittwoch abhanden gekommenen kleinen Hundes (gelber Behang und löwenartig gefahren) sichere Auskunft zu geben vermag, sichere ich eine Belohnung von einem Thaler zu.

**Günther**, Kreisgerichts-Secretair.

### Warnung.

Wir machen das Publikum hierdurch aufmerksam, daß das Angeln in den benannten Gewässern: Saale, Luppe und alte Saale, nur gegen Vorzeigung einer Karte erlaubt ist.

Die Karten ertheilen nur **Friedrich Dorias** hier und **August Bernstel** in Fahrensdorf.  
Merseburg.

**Paul Hippe.**  
**Friedrich Dorias.**

### Warnung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Angeln in den beiden Mühlgräben der Rischmühle bei Strafe der Pfändung verboten ist.

### Höfliche Bitte.

Die Angehörigen oder Bekannten des Herrn Oberkellner **Fröbe**, der im Jahre 1867 in Halle im Hotel „zur goldenen Rose“ und 1869 in Braunschweig „zum Gieseler“ conditionirte, bitte ich recht freundlich, mir die gegenwärtige Adresse des Genannten sofort aufgeben zu wollen. Ich habe demselben wichtige Mittheilungen zu machen.

**S. C. Weddy - Pönicke**  
in Halle.

Gefunden wurde am 16. d. M. ein goldener Ring; derselbe kam gegen Erstattung der Infectionsgebühren abgeholt werden bei **Eduard Wiefemann**, wohnhaft bei der Wittwe Steuer.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, die dem Geschäft der Frau Schnittwaarenhändlerin Kaufmann noch schulden, werden hierdurch aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten binnen vierzehn Tagen nachzukommen, widrigenfalls ich Alles dem Gericht übergebe.

Merseburg, den 17. Juni 1872.

**Kaufmann, Markt 7.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer guten Tochter **Pauline Dieter** sagen wir unsern innigsten Dank, insbesondere den beiden hochgeehrten Fräulein von Bose auf dem Rittergute Unterfrankleben, welche unsere theure entschlafene Tochter so oft in ihrer Krankheit besuchten, sie pflegten und so trösteten suchten, dem Herrn **Dr. Triebel** in Merseburg für seine vielen Bemühungen, die Verstorbene am Leben zu erhalten, dem Herrn Pastor **Schaufuß** für seine so wahr gesprochenen Trosteworte am Grabe, welche unsern wunden Herzen so wohl thaten, den werthen Jungfrauen zu Frankleben, welche den Sarg unserer lieben Tochter mit Kränzen, Ruhestiften und Palmzweigen schmückten und Allen Dank, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Gott möge alle Liebe reichlich vergelten.  
Frankleben, den 17. Juni 1872.

Die trauernden Eltern und Geschwister **Dieter**.

### Achraf.

Du bist nun, theure Tochter, heimgegangen,  
In jenes Land, da uns nur Freude lacht,  
Du hast verlassen die, die an Dir hangen,  
Hast Dich gebettet tief in Grabe's Nacht;  
Ach, Du bist so früh von uns geschieden,  
Wir weinen, doch wir gönnen Dir den Frieden,  
Du schau'st die Engel nun, die Dich gerufen,  
Und hörst an den heil'gen Lobgesang,  
Den sie vor Gottes Thron und Stufen  
Anbetend bringen Ewigkeiten lang;  
Ja, Du bist nun unter sie getreten,  
Denn Du warst brav und redlich hier auf Erden.  
Dies sei den Deinen Trost in ihren Schmerzen,  
Dies stille aller unsern Thranen Lauf;  
Und tobt's auch gleich gar sehr in unsern Herzen,  
Einst kommen Alle wir zu Dir hinauf;  
Ja, uns lacht Allen ewig's Wiederseh'n,  
Wenn wir vereint vor Gottes Throne steh'n.

**Flussbad im Schlossgarten: Temperatur des Wasser den 17. d. M. 16 1/2 ° R.**

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 9. bis 15. Juni 1872 war pro Stück:  
3 Thlr. bis 3 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Schuhmachermstr. Dieze eine Tochter; dem Bürger und Drechslermstr. Meiling eine Tochter. — Gestorben: der Lieutenant im Reg. Thüring. Inf. Reg. Nr. 12. Freiherr von Mantensfel mit Jgfr. S. K. D. S. 3. von Brandenstein.

**Stadt.** Geboren: dem herrschaftl. Diener Richter eine Tochter; dem Handelsmann Lindner ein Sohn; dem Handelsmann Kloppe ein Sohn; dem Bürger und Fleischermstr. Reuschel ein Sohn; dem Bürger und Selbstefermstr. Rosenbal eine Tochter; dem Bürger und Kaufmann Klingebiel eine Tochter. — Gestorben: der Glasermstr. K. W. H. Hüppe mit Jgfr. A. A. Weidling; der Mauregel K. R. Schubert mit F. E. M. Labide. — Gestorben: die einzige Tochter des Fabrikarb. Heinz, 1 S. 1 M. alt, an Zahnkrämpfen; ein außerehel. Sohn, 7 M. alt, an Zahnkrämpfen.

**Gottesackerkirche:** Donnerstag Nachmittag 5 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Heinelen.

**Neumarkt.** Geboren: dem königl. Regier. Canzlist Weise eine Tochter; dem Bürger und Bäckermstr. Lange ein Sohn. — Gestorben: der Korbmacher Spott mit Jgfr. F. E. Zeiger. — Gestorben: der Handarb. Rudolph, 58 J. alt, an Gehirnschlag.

**Altenburg.** Geboren: dem Handarb. Krenke ein Sohn; dem Bäckermeister Henrich eine Tochter. — Gestorben: der einzige Sohn des Fabrikarb. Hiltner, 8 W. alt, an Krämpfen.

### Theater.

Es ist uns heute wegen beschränkter Räume nicht gestattet, die Leistungen der verflochtenen Woche eingehend zu besprechen, glauben aber, daß Herr Krafft durch Aufführung der alten gediegenen Bühnenspiele „Die Jäger der Fasanen“ und „Die Mönche von Tull“ einen glücklichen Griff gethan hat. Wir waren leider anderweitig abgehalten, diese beiden Aufführungen vollständig zu sehen, glauben aber bei der allgemeinen günstigen Aufnahme, welcher sich dieselben beim Publikum zu erfreuen hatten, daß eine nochmalige Wiederholung am Platze wäre, umfomehr als uns ja „Die Jäger“ ein wahrhaft treues Bild Familienleben gewannen, für dessen Vorzüglichkeit der Name Fasanen genug Bürgschaft ist, sowie das Lustspiel „Die Mönche“ durch seinen höchst pittoresken Inhalt so eigentlich ein Tendenzstück der Gegenwart bildet.

In der am Sonntag stattgefundenen Fosse „Spillide in Paris“, eines jener Berliner Repertoirstücke ohne eigentliche Pointe, aber voll gefunden Humor, der auch den eingeleitetsten Mißanthropen zum Lachen zwingt, hatten wir außer der Leistung des Herrn Krafft, die wir gern über die Kritik stellen, Gelegenheit, Herrn Schwabe's tonisches Talent zu beobachten. Es ist nicht zu leugnen, daß Herr Schwabe eine anerkannterwerthe Bühnengewandtheit besitzt, die er ja auch in seiner Rolle als Brutus Stillmer bekundete; und wollen wir daher seine Reizung, die Komik zuweilen nicht in die Situation, sondern in die Person zu legen, nicht weiter beschreiben, da dies wenigstens in der Fosse nicht unangenehm auffällt. Indessen bitten wir Herrn Schwabe, es zu vermeiden, seinem Sprachausdruck eine Bemischung zu geben, welche (wenn die Rolle selbst es nicht erfordert), an die Abhammung von einer Nation erinnert, die allerdings auf dem Gebiete des Handels eine hervorragende Rolle spielt, deren Dialect jedoch (obgleich charakteristisch) bis heute von uns noch nicht als Norm angenommen worden ist. Auch dürfte es sich empfehlen, wenn Herr Schwabe in seinen Couplets mehr singen als sprechen wollte, was demselben bei seinem sehr guten Stimmenfonds, ohne Beeinträchtigung der Deutlichkeit des Ausdrucks, unmöglich schwer fallen kann. Hr. Seydel sagen wir zum ersten Male in ihrer Subretten-Leistung, zollen ihrer allerhöchsten Zustimmung und unsern frischen lebendigen Spiel unsere volle Anerkennung, wobei wir anmerken zu dürfen glauben, daß die zuweilen etwas hervorretende schäffische Mundart derselben, welche namentlich bei specifisch Berliner Pöfeln nicht gerade angenehm berührt, durch die Ablebung beseitigt werden kann. Das Stück fand sehr guten Beifall, d. h. das Publikum verließ wohlthätig vom Lachen durchtränkt das Haus.

### Schwurgericht zu Raumburg.

Montag den 10. Juni 1872.  
Mit dem heutigen Tage nahmen die Sitzungen des zweiten diesjährigen Schwurgerichts unter dem Vorsitz des Kreisgerichts-Directors Hesse ihren Anfang. Es kamen heute zwei Sachen zur Verhandlung.

Die erste Sache betraf den Diensthof **Johann Friedrich Karl Baufeld** aus Reusfelden, der wegen verurtheilter Missethat unter Anklage stand und vom Appellationsgerichts-Referendar Dr. Jäger verteidigt wurde.

Bei der Verhandlung dieser Sache war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Die Geschworenen hielten den Angeklagten für schuldig, worauf er vom Schwurgericht zu 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt wurde.

### Zweite Sache.

Der Handarbeiter **Heinrich Gottlieb Bucher** aus Zeitz war wegen schweren Diebstahls im Rücksalle angeklagt. Sein Verteidiger war der Appellationsgerichts-Referendar Kasper.

Am 30. März d. J. Abends wurde auf der königlichen Domaine in Zeitz ein Diebstahl mittelst Einbruchs und Einsteigens verübt, indem der Diensthof Emilie Gilbert ein Portemonnaie mit einigen Groschen Geld, ein fertiger Strumpf, Garn, Brod und Kuchen und der Diensthof Selma Rohmer ein Gebetbuch mit 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., ein zertrümter schwarzer Moiréerod, schwarze Woll-, ein Paar Strümpfe, ein Tuch und Kuchen aus der Mägdelammer entwendet worden. Der Dieb hatte zur Verhüllung der That ein nur in halber Mannshöhe vom Boden befindliches Fenster der fragl. Kammer eingebrochen und war durch dasselbe eingestiegen. Der Verdacht lenkte sich sofort gegen den Angeklagten, einen schon vielfach wegen Diebstahls bestrafte Menschen, der mit der Thatlath wohl bekannt war, und es wurden auch bei einer vorgenommenen Hausdurchsuchung die mitsammt gestohlenen Gegenstände in einem Stalle des Angeklagten, unter Holz versteckt, aufgefunden.

In Folge dessen hat der Angeklagte auch den Diebstahl zugestanden. Bei der heutigen Verhandlung der Sache wiederholte er dieses Geständnis und da der Verteidiger den Antrag auf Annahme milderer Umstände stellte, der Staatsanwalt und der Gerichtshof sich diesem Antrage anschloß, so wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt und der Angeklagte zu 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahr verurtheilt.